

SONDEREINHEITEN

Erfolg für die WEGA

Eine Mannschaft der Wiener Alarmabteilung errang bei einem internationalen Vergleichskampf von Sondereinheiten den zweiten Platz.



Die Sondereinheiten der österreichischen Sicherheitsexekutive zählen zu den besten der Welt. Das beweisen sie immer wieder mit Spitzenplätzen bei internationalen Wettbewerben. Den jüngsten Erfolg konnte ein Team der Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung (Wega) für sich verbuchen: Beim International Combat Team Competition (ICTC) vom 5. bis 7. September 2001 in Soesterberg in Holland erreichten die Wiener Polizisten hinter den BBE-Mariniers, einer Sondereinheit der NATO-Eingreiftruppe für Geisellagen, den zweiten Platz.

Zu diesem Vergleichskampf eingeladen hatte die niederländische Spezialeinheit Brigade Speciale Beveiligingsopdrachten (BSB); Angehörige dieser Einheit nahmen vor zwei Jahren in Salzburg bei einem Seiltechnik-Ausbildnerkurs der Wega teil. Zum ICTC 2001 kamen Sondereinheiten aus Europa, darunter die deutsche GSG 9 und die Schweizer Truppe Diamant, Sieger des ICTC-Bewerbs 1999.

Die Veranstaltung hätte ursprünglich im Mai stattfinden sollen, musste aber wegen der Maul- und Klauenseuche in Holland auf September verschoben werden; aus Termingründen konnten fünf Mannschaften nicht teilnehmen, darunter ein Team des österreichischen Gendarmerieeinsatzkommandos (GEK).

Das erfolgreiche Wega-Team bestand aus Mannschaftsführer Peter Scheibner, Betreuer Johann Hierath, Raimund Diethart, Otto Weichselberger, Alfred Primus, Manfred Riegler, Karl Raschbach, Stefan Mayer und Christian Rechberger.

Der ICTC auf dem Gelände der BSB in der Fliegerbasis Soesterberg bestand aus 25 Wettbewerben, die an zwei Tagen und in der Nacht dazwischen bewältigt werden mussten. Die Wettbewerbe waren den Teams vorher nicht bekannt; die Aufträge erhielten die Exekutivbeamten erst unmittelbar vor dem Start. Für jeden Wettbewerb war nur eine Stunde Zeit vorgesehen. Die Aufgaben erforderten vor allem körperliche Fitness, Kletter- und Schießkünste, Kreativität, Intelligenz und rasche Entscheidungen. Bei einem Wettbewerb mussten die Polizisten in 20 Minuten so oft als möglich auf einen zehn Meter hohen Baumstamm klettern. Während ein Team-Mitglied den "Maibaum" bestieg, mussten die Kollegen den Baum mit Seilen stabil halten.

Ein weiterer Wettbewerb war der Transport eines Fahrzeuges über eine bestimmte Strecke mit einfachen Hilfsmitteln, ohne dass das Fahrzeug den Boden berührte. Diese Aufgabe lösten nur die Wega-Angehörigen vollständig. Die Österreicher gewannen auch den Seil-Parcours, den härtesten Wettbewerb.

Weitere große Herausforderungen waren der Schwimm- und Tauchbewerb und der Military horse track; ein fünf Kilometer langer Parcours mit Überqueren von Wassergräben bei nasskaltem Wetter – die durchschnittliche Temperatur an den beiden Wettkampftagen betrug fünf Grad.

Das Endergebnis wurde aus der Zahl der Platzierungen in den einzelnen Bewerben errechnet (ein Bewerb wurde abgesagt; ein zweiter aus der Wertung genommen). Das Wega-Team gewann vier Bewerbe; der schlechteste Rang der Wiener Polizisten war ein 10. Platz.

ICTC 2001

1. BBE Mariniers (Niederlande)
2. Wega (Österreich)
3. EG Diamant (Schweiz)
4. AT Zuid Nederland
5. AT Amsterdam (Niederlande)
6. GSG 9 (Deutschland)
7. AT Utrechte (Niederlande)
8. AT Haaglanden (Niederlande)
9. AT Noord Oost Nederland
10. SEK Magdeburg (Deutschland)
11. SEK Münster (Deutschland)
12. AT Rotterdam Rijnmond (NL)
13. GNR (Portugal)
14. Unidad Especial de Interv. (Sp.)
15. AT Gelderland (Niederlande)
16. Carabinieri Toscana (Italien)